

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit dem 24. Band der Vogelkundlichen Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell beginnt ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Zeitschrift – ein durchgehend farbiger. Die erste Ausgabe vom August 1992 war noch in schwarz-weiß und im A4-Format gedruckt, damals auch mit dem Gänsesäger (als Zeichnung, fliegend vor den Umrissen Oberösterreichs, von Hubert Krieger) auf dem Titelblatt. Ab dem Band 13, im Jahr 2005, führte ein farbiger Einband zu einer erheblichen Aufwertung des Layouts bzw. Erscheinungsbildes. Und ab heute können wir Ihnen dank der Unterstützung von Hofrat Mag. Fritz Gusenleitner, Leiter des Biologiezentrums des OÖ. Landesmuseums, eine durchgängig in Farbe gedruckte Fachzeitschrift zur Verfügung stellen. Dadurch werden die abgedruckten Vogelbilder, Grafiken und Abbildungen wesentlich ansprechender und erleichtert uns (dem Redaktionsteam) auch die Arbeit.

Der vorliegende Band behandelt schwerpunktmäßig Fischprädatoren bzw. Vögel von Feuchtgebieten. Bei letzteren, vertreten durch den Kiebitz, handelt es sich um eine Vogelart, welche in unserem Bundesland ihre Hauptvorkommen mittlerweile allerdings in Ackergebieten aufweist. Der Beitrag befasst sich mit Schutzkonzepten für Kiebitz-Bruten auf Ackerflächen im Linzer Becken. Als Strategien, um den Bruterfolg der Kiebitze in Ackergebieten zu erhöhen, wurden drei Maßnahmenets vorgeschlagen: kleinflächige Schutzmaßnahmen, wie „Nester-Ausstecken“ bzw. Schonung der Erstgelege in Zusammenarbeit von regional tätigen Ornithologen und Landwirten, Schaffung von „Kiebitz-Inseln“ in einer Größe von 0,5 bis 3,0 ha, die von Ende März bis Ende Mai unbewirtschaftet bleiben und die Umsetzung mehrjähriger ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen (Ackerstilllegungen, Anlage von Ackerrandstreifen, etc.).

Im Beitrag über die winterlichen Kormoran-Schlafplatzzählungen in Oberösterreich in den letzten drei Saisonen (2013/14 bis 2015/16) wird deutlich, dass der durchschnittliche Winterbestand mit knapp unter bis knapp über 1000 Tieren in etwa gleich geblieben ist. Die meisten Vögel konzentrieren sich auf die Donauschlafplätze flussabwärts von Linz.

Über die Brutbestände des Graureihers in Oberösterreich von 2013 bis 2016 informiert der aktuelle Monitoringbericht; die Bestände schwankten zwischen 135 und 150 Brutpaaren.

In den Winterhalbjahren 2014/2015 und 2015/2016 wurden die fischfressenden Vogelarten an der Unteren Steyr (Mittelwasserführung 30m³/sek.) auf einer Länge von etwa sieben Kilometer gezählt; Hintergrund ist ein Fischartenschutzprojekt (Äsche, Bachforelle) der Bewirtschafter. Mit 19 Zählungen zwischen Oktober und März (im Schnitt drei Zählungen/Monat) und weiteren 15 Zählungen in einem zwei Kilometer langen Flussabschnitt, liegen aus beiden Wintern sehr detaillierte Ergebnisse vor, wahrscheinlich aktuell die genauesten an einem kleinen Voralpenfluss Österreichs. Pro Termin zählten jeweils zwei Personen die Vogelarten durch Begehen entlang des Ufers. Dabei wurde so nahe als möglich am Ufer gegangen, sodass Wasserfläche und Ufer eingesehen werden konnten. Gestartet wurde zeitgleich am oberen und unteren Ende und die Zähler trafen sich etwa in der Mitte. Die Beobachtungen wurden punktgenau in Feldprotokolle eingetragen und am Ende jedes Zähltermins die Ergebnisse gemeinsam festgehalten. Unter den fünf fischfressenden Vogelarten war der Gänsesäger mit Abstand die häufigste Art.

Vom 24. bis 26. Juni 2016 trafen sich auf Einladung der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum 15 Vogelkundler aus Südböhmen, Ostbayern und Oberösterreich zu ihrer inzwischen schon traditionellen gemeinsamen Exkursion. Bei prächtigem Sommerwetter konnten auf dem Plateau des Höllengebirges und den Abhängen zum Trauntal und zum Vorderen Langbathsee 61 Vogelarten beobachtet werden. Die dabei gewonnenen Daten werden für den oberösterreichischen und österreichischen Brutvogelatlas verwendet.

In gewohnter Form wird wieder über langjährige Projekte berichtet: Beringungstätigkeit in Oberösterreich im Jahr 2015 und die Wasservogelzählungen im Winter 2015/2016.

Leider mussten wir wieder von einem langjährigen und verdienstvollen Mitarbeiter Abschied nehmen: Franz Mayer (1.9.1934-23.4.2016); wir werden Ihm stets ehrend gedenken. Weitere Nachrufe erinnern an die bereits im Jahr 2014 verstorbenen Freunde Rudolf Grün und Otto Braunschmid.

Am Schluss finden Sie die Einladung zum Wasservogelzählertreffen am 28.1.2017 in Mondsee, das Exkursionsprogramm für 2017 und in der Rubrik „Kurz notiert“ zahlreiche weitere Veranstaltungshinweise.

Für das Redaktionsteam

W. Weißmair (Schriftleitung)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Weißmair Werner

Artikel/Article: [EDITORIAL 1-2](#)